

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
--------------	---

Einleitung.....	9
-----------------	---

I. Vorüberlegungen

1. Treue und Heil, Recht und Herrschaft, Disziplinierung und symbolische Kommunikation – Huldigungen und Einzüge als Forschungsgegenstand	11
2. Die neuere Kulturgeschichte – methodische Bemerkungen.....	18
3. Spezifikation der Fragestellung und Quellensituation	22

II. Ursprung und chronologische Übersicht der hallischen Huldigungen

1. Huldigungen bis ins 15. Jahrhundert.....	26
1.1. Stadtbildung, Herrscherreise und Konsensritual – die frühen Einzüge	26
1.2. Korporative Privilegien und persönliche Treue – die Zementierung des Rituals im Zusammenhang der Auseinandersetzung um Herrschaftsrechte	27
1.3. Kräfteressen und Herrschaftskonstitution – Huldigungen zu Beginn des 15. Jahrhunderts	31
2. Chronologie der Huldigungen von 1446 bis 1681	32

III. Ausgewählte Huldigungen im politischen Kontext

1. Semiautonome Stadt und geistlicher Stadtherr – die Huldigung des Erzbischofs Friedrich 1446.....	36
2. Sozialkonflikt und neuer Herrschaftsanspruch – die Huldigung des Erzbischofs Ernst 1476	40
3. Reformatorische Bewegung und katholischer Landesherr – die Huldigung des Erzbischofs Johann Albrecht 1546	44
4. Eine Symbolizität des Umbruchs? Die Huldigung des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen 1547.....	51
5. Absolutismus und städtische Autonomie – die Huldigung des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg 1681	55

IV. Kontinuität und Wandel von Einzug und Huldigung entlang der Zeitachse

1. Treue, Schutz und Privilegien – der formelle und gedankliche Rahmen.....	64
2. Die symbolisierte Verfassung – rituelles Handeln in der Residenzstadt.....	73
2.1. Lokale Tradition und rituelle Selbstvergewisserung in der Salzstadt – die Halloren im Ritual	73
2.2. Gottes Gnade, Heil und Charisma – das religiöse Element	75
2.3. Fürstliche und höfische Repräsentation – Einzug und Festzug in der Residenzstadt.....	83
2.4. Rituelle Tischgemeinschaft und öffentliche Tafel, Geste und Gebühr – Huldigungsmahl und Huldigungsgeschenke	89
2.5. Die Bestätigung der stadtbürgerlichen Ordnung – die Huldigung.....	93

V. Ergebnisse und weiterführende Erwägungen

1. Die „Verfassung <i>in actu</i> “ – fünf stadthistorische Querschnitte	97
2. Ritual, Zeremoniell und Wirklichkeit – stadthistorisch gewonnene Einsichten für die Kulturgeschichte	99
3. Repräsentation und Wechselseitigkeit – Huldigungen und Einzüge als Teile der städtischen Verfassungsgeschichte ...	103

VI. Anhang

Anmerkungen.....	110
Quellen- und Literaturverzeichnis	159
1. Quellen.....	159
1.1. Ungedruckte Quellen.....	159
1.2. Gedruckte Quellen.....	160
2. Literatur	162